

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft  
und das  
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

**Prof. Dr. Gérard DÉDÉYAN**  
(Université Paul Valéry / Montpellier)

## Das armenische Fürstenhaus der Pahlavuni im 12. Jahrhundert – Erfolge in der Diaspora

Das Haus der Pahlavuni nahm im armenischen Königreich der Bagratuni den zweiten Platz ein, unmittelbar hinter den Herrschern. Gut bekannt ist Grigor Magistros, der 1045, unmittelbar vor der byzantinischen Besitznahme Anis, dem Kaiser seine Besitzungen anbot und danach eine hohe Stellung in der byzantinischen Militäraristokratie einnehmen konnte.

Am Ende des 11. Jahrhunderts finden sich Mitglieder der Familie Pahlavuni im ganzen Nahen Osten verstreut, in Nord-Syrien, in Nordwest-Mesopotamien und im Fatimiden-Reich. Nach dem 1. Kreuzzug spielten sie eine wichtige Rolle in der Grafschaft von Edessa, wo der Katholikos Grigor III. residierte und sein Bruder Vasil sehr mächtig war. Von dort emigrierten einige Pahlavuni in das Fatimiden-Reich, wo Vahram Pahlavuni, der Christ blieb, sogar Wesir wurde (1135-1137); sein Bruder brachte es in Kairo zum Vize-Katholikos.

Zeit: Mittwoch, 26. 5. 2010, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das bis 19 h offen sein soll)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten  
Gäste willkommen